



www.eh.vkl.de

Heute schon im Internet gesurft?

IGM-Vertrauensleutesitzung EH

**24. April 2006, 16.30 Uhr,
Hotel Montan (DU-Marxloh)**

Nr. 117

10. April 2007

Informationen von Beschäftigten für Beschäftigte bei der Eisenbahn und Häfen GmbH

Leiharbeitnehmer:

Gleiche Arbeit – Gleiches Geld

Die IG Metall NRW hat am 08.02.2007 die Kampagne „Gleiche Arbeit – Gleiches Geld“ gestartet. Ziel ist es, dass Leiharbeit „zu gleichen Lohn- und Arbeitsbedingungen wie reguläre Beschäftigung“ stattfindet, erklärte IG Metall-Bezirksleiter Detlef Wetzel bei der Auftaktveranstaltung in Oberhausen.

Die IG Metall wendet sich ausdrücklich nicht gegen eine faire Form von Leiharbeit. Sie habe sich als Instrument zur Bewältigung von Produktionsspitzen „durchaus bewährt“, so Detlef Wetzel. Wer aber mit einem höheren Beschäftigungsrisiko arbeitet, der muss zumindest gleich bezahlt werden.



Betriebsrat und EH-Vertrauenskörper schließen sich diesen Forderungen an! Denn auch bei uns gibt es vor allem im Hafen Kollegen, die für deutlich weniger Lohn zum Teil die gleiche Arbeit wie unsere Stammbesellschaft leisten. Auch die Bedingungen, die die Kollegen der Leiharbeitsfirmen bei EH antreffen, sind nicht immer wie die der Stammbeschäftigten, ja manchmal sogar unwürdig.

So werden Kollegen, die nur kurzfristige Einsätze bei EH haben, noch nicht mal Spinde zur Verfügung gestellt.

Sie werden je nach Bedarf mitten in der Nacht wieder nach Hause geschickt oder kurzfristig mitten in der Nacht in den Betrieb beordert.

Betriebsrat will bessere Bedingungen für Leiharbeitnehmer

Mittlerweile hat der BR konkrete Forderungen an die Geschäftsführung für Leiharbeitnehmer gestellt.

- Leiharbeitnehmer sollen nach unseren Tarifen bezahlt werden;
- Leiharbeitnehmer sollen auch von den Gewinnbeteiligungen profitieren;
- Für Leiharbeitnehmer müssen die gleichen Arbeitszeitbedingungen wie für die Stammbesellschaft gelten;
- EH stellt sicher, dass Leiharbeitnehmer, die unsere Betriebsversammlung besuchen, diese auch bezahlt bekommen;

Insgesamt verlangt der BR, dass die Mitbestimmungsrechte auch in Fragen der Leiharbeitnehmer beachtet werden.

Das Thema Leiharbeit und Werkvertrag steht ebenfalls auf der Tagesordnung des Konzernbetriebsrats. (Mehr zum Thema auf Seite 2).

EH direkt

Herausgeber:

IG Metall-Vertrauenskörperleitung bei der
Eisenbahn und Häfen GmbH

Franz-Lenze-Str. 15, 47166 Duisburg

Tel.: (0203) 52-25627

Fax: (0203) 52-40647

www.eh.vkl.de

e-Mail: Michael.Mueller.eh@thyssenkrupp.com

Druck:

IG Metall Duisburg

San Precario ist eine Figur, die von italienischen AktivistInnen für den EuroMayDay erfunden wurde, mittlerweile aber auch darüber hinaus bekannt geworden ist. San Precario soll dabei als Schutzheiliger aller von *Prekarisierung** Betroffenen fungieren. Dementsprechend werden San Precario-Figuren mittlerweile bei Sozialprotesten in ganz Europa mitgetragen.



Oh heiliger Precarius,
Beschützer unser, der Prekären dieser Erde,
Gib uns heute die bezahlte Mutterschaft.
Schütze die Abhängigen der Handelsketten,
die Engel der Call Center,
die Zahler der Mehrwertsteuer und
die Mitarbeiter, welche an einem seidenen
Faden hängen.

Gib ihnen bezahlten Urlaub und Pensions-
beitragszahlungen,
fixes Einkommen und Sozialleistungen
und errette sie von kläglichen Entlassungen.

Heiliger Precarius, der du uns vor der Tiefe
im sozialen Netz beschützt,
bete für uns, die im Interimszustand Seienden
und Kognitäre.
Bring dem Heiligen Petrus, Jakobus, Paulus
und allen Heiligen
unser demütiges Flehen nahe.
Erinnere dich der Seelen mit befristeten
Verträgen,
gequält von den heidnischen Gottheiten

des Freien Marktes und der Flexibilität,
die unsicher herumlungern ohne Zukunft
noch Haus
ohne Pensionen noch Würde.
Erleuchte mit Hoffnung die Arbeiter im Dunkeln.
Gib ihnen Freude und Gloria
Jetzt und in Ewigkeit!
MAYDAY

Prekarisierung* = Als **Prekarität wird die geringe Arbeitsplatzsicherheit in der modernen Konstellation von systematisch kurzfristig lösbaren Beschäftigungsverhältnissen bezeichnet. Hinzu kommen wie bei Leiharbeitnehmern, Niedriglöhnern, „1 € Jobbern“, etc. Einkommensverhältnisse die unterhalb des Existenzminimums liegen.

Zu bemerken ist, dass die *Prekarisierung* seitens der Arbeitnehmer augenscheinlich negativ zu bewerten ist (vom ethischen Standpunkt aus), jedoch der rational geprägte, „lockere“ bzw. „unbeschwerte“ Umgang mit den Arbeitnehmern für die Arbeitgeber zahlreichen Nutzen birgt, beispielsweise, da sie die Mitarbeiter durch die verschärfte Konkurrenz unter diesen zeitweise motivieren und ihre Lohnvorstellungen besser durchsetzen können.

Langfristig wirkt sie in kapitalertragsorientierten Gesellschaftsformen jedoch eher demotivierend und hemmend (z. B. Großbritannien, USA).
Interessante Internetseite zum Thema:
ZOOM (ZeitarbeiterInnen Ohne Organisation Machtlos), <http://www.igmetall-zoom.de/>

EH stellt wieder Lok am 1. Mai zur Verfügung!

Nach einem Jahr Pause wird in diesem Jahr der Vertrauenskörper EH wieder im Landschaftspark Nord, bei der Maifeier des DGB vertreten sein. Der technische Geschäftsführer, Herr Redeker, hat bereits zugesagt, im Falle einer Anfrage des DGB, eine Lok mit Besucherwagen zu stellen.

Begleitet werden die Fahrten ehrenamtlich von Betriebsratskollegen/Vertrauensleuten, die für die Sicherheit der aus- bzw. zusteigenden Fahrgäste sorgen sollen. Die Mitfahrten sind natürlich kostenlos.

Das Programm zur Maifeier könnt ihr dem DGB-Aufruf auf Seite 4 entnehmen.

DGB sieht sich durch Urteil zur Pendlerpauschale bestätigt

Anfang März hat das Finanzgericht Niedersachsen die seit dem 01.01.2007 geltende Kürzung der Pendlerpauschale für rechtswidrig erklärt. Begründung: Alle Ausgaben, die zur Erbringung der Arbeitsleistung notwendig seien, müssten komplett abzugsfähig sein. Dazu zählten auch die anfallenden Fahrtkosten zur Arbeit und zurück. Dieses Urteil kommentierte Claus Matecki, Mitglied des DGB-Bundesvorstands, in Berlin so: "Durch dieses Urteil sieht sich der DGB in seiner Kritik bestätigt: Die Kürzung der Pendlerpauschale ist verfassungswidrig, belastet die Arbeitnehmer unzulässig und gehört abgeschafft.

Mit Spannung erwarten wir nun das Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Diese politische Fehlentscheidung muss korrigiert werden: Es kann nicht angehen, dass Arbeitgebern über die Unternehmenssteuerreform milliardenschwere Entlastungen in Aussicht gestellt werden und gleichzeitig den Arbeitnehmern ihre ohnehin geringen steuerlichen Absetzmöglichkeiten zusammengestrichen werden."

Einspruch:

DGB stellt Musterbriefe zur Verfügung

Unterdessen sollten die Arbeitnehmer mit Einsprüchen bei ihrem Finanzamt den Druck auf die Politik weiter erhöhen. Dazu hat der DGB Musterbriefe erarbeitet. Mit diesen wird zunächst ein Antrag auf Lohnsteuerermäßigung gestellt. Im zweiten Schritt kann aber auch ein Einspruch gegen die Ablehnung des Lohnsteuerermäßigungsantrags 2007 eingelegt werden.

Der Steuerrechtler Prof. Dr. Joachim Wieland hatte im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung ein Rechtsgutachten erstellt. Er kam zu dem Ergebnis, dass es nicht verfassungskonform sei, wenn Fahrten zur Arbeit bis 20 km nicht mehr steuerlich absetzbar sind. Das Gutachten ist, wie auch die Musterbriefe, unter www.dgb.de als Download eingestellt. (Quelle: Pressemitteilung des DGB)

Kürzung der Pendlerpauschale:

Danach sind Fahrten zur Arbeit bis 20 km nicht mehr steuerlich absetzbar. Erst darüber hinausgehende Fahrtkosten können bei der Einkommensteuererklärung geltend gemacht werden.

Quelle:

Zeitschrift „Arbeitsrecht im Betrieb“, Newsletter 04/2007

**1 % IG Metall Beitrag,
ein Beitrag der sich lohnt!**

IGM Beitragsanpassung 2007

Liebe Kolleginnen und Kollegen, am 1. Januar 2007 wurden die Löhne und Gehälter entsprechend dem Ergebnis der letzten Tarifrunde um 3,8 % erhöht.

Analog dazu wurden zum 1. März 2007 die IG Metall Mitgliedsbeiträge ebenfalls um 3,8 % erhöht. Angekündigt war diese Aktion bereits zum 01.02.07. Der Termin konnte jedoch aus verschiedenen Gründen nicht eingehalten werden. Da es Kolleginnen und Kollegen gibt, die bereits vor der Anpassung über dem 1%-Satz lagen, bitten wir diese, falls sie die Erhöhung nicht mitmachen wollen, sich unter den Telefonnummern (0203/52-) 25627, 24231 oder 24253 zu melden.

Wir werden dann die Rücknahme der Erhöhung veranlassen und den Beitrag auf den alten Stand zurückführen. Für den Umstand bitten wir ausdrücklich um Euer Verständnis.

Bildungsangebote der IG Metall

„Brauchen wir noch Gewerkschaften?“

03.09. bis 07.09.07 in Duisburg

„Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I“

16.09. bis 21.09.07 in Lage-Hörste

22.10. bis 26.10.07 in Duisburg

„Die Arbeitswelt der Zukunft“

11.11. bis 16.11.07 in Lage-Hörste

Anträge sind u. a. beim Betriebsrat erhältlich.

Ansprechpartner:

Wilfried Franke (0203/52-24231)



5 Tage Bildungsurlaub!

(nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz)

1. Mai 2007



Du hast mehr verdient!

Mehr Respekt. Soziale Gerechtigkeit. Gute Arbeit.

Der 1. Mai 2007 in Duisburg

- Demonstration zur Kundgebung
Treffpunkt: 11:00 Uhr – Amtsgericht Hamborn

- Kundgebung im Landschaftspark Nord
Beginn: 12:00 Uhr

- Eröffnung:** **Rainer Bischoff**
*Vorsitzender – DGB-Region Niederrhein
an die Migranten und ihre Familien*
- Grußwort:** **Martin Schulz**
*Vorsitzender der Sozialdemokratischen
Fraktion im Europäischen Parlament*

DGB Familienfest

- nach der Kundgebung
- Spiel – Spass - Information für Jung und Alt
 - Kinderprogramm für jedes Alter
 - Speisen und Getränke zu zivilen Preisen

Programm auf der Hauptbühne

Coverband : „Lunchtime“

Ray Wilson

EX - Voice of Genesis



V.i.S.d.P.:

DGB Region Niederrhein, Stapeltor 17-19, 47051 Duisburg,
Tel.: 0203-992750 Mail: duisburg@dgb.de
Homepage: <http://www.region-niederrhein.dgb.de/>